

Doch daß man auch nicht zu viel Saamen an einem Stock bleiben / sondern wenig zeitigen lasse.

Beforderst an den Kettichen und Salat.

Solcher / und aller Saamen / sollen bey schönem Wetter / gegen dem Vollmond gesamlet werden.

Etliche deren werden eingeweicht / wann man säen wil / als

Melonen in Honig = oder Zucker = Wasser / auch Milch und Zucker.

Cucumern in Milch.

Erbesen / Phasölen oder Binderbs in Brunnen oder f. h. Mist = Wasser.

Zwibelen in f. h. Mist = Wasser.

Gelbe Rüblein werden mit Saltz gerieben.

So ist auch eine Haupt = Regel / daß die Saamen ein vor allemahl nicht dick in einander / sondern ganz dünn ausgeworffen sollen werden.

Auch jeder in seiner Gattung / nicht hundert in tausend zusammen ; es seye dann